

Schlaglicht
Ausgabe 2014-01

Guntramsdorf, 4. September 2014

Guntramsdorf bekommt sichere Verbindung nach Mödling gfGR Martin Kowatsch holte sich die Zusage des Landeshauptmannes

Seit vielen Jahren ist die Verbindung in die Bezirkshauptstadt über die Mödlingerstraße in Diskussion. Der sichere Rad- und Fußweg endete auf Guntramsdorfer Seite vor dem Tunnel und Jugendliche, die zu Fuß von der Badner Bahn oder mit dem Rad zur HTL wollten, mussten sich im heftigen Frühverkehr den Fahrstreifen im schmalen Durchlass mit den Autos teilen.



In Gefahr schwebte auch jeder, der während des Tages diese Engstelle benutzen musste und nicht durch die Karosserie eines Autos geschützt war.

Immer wieder wurde mit Bürgermeister Hans-Stefan Hintner erörtert, wie man gemeinsam diese Gefahrenquelle des zu kleinen Durchlasses unter der Südbahn sanieren könnte. Die zu hohe Kostenbelastung für beide Gemeinden ließ jedoch eine Lösung in Eigenregie nicht zu.

Martin Kowatsch, Gemeindeparteiobmann der guntramsdorfer bürger partei, sprach in seiner Funktion als geschäftsführender Gemeinderat für den überregionalen Verkehr Landeshauptmann Erwin Pröll bei einem Bürgermeister-Stammtisch am 30. April 2014 auf diese unhaltbare Situation an. Kowatsch: "Ich sah einen dringenden Handlungsbedarf. Wir durften doch nicht warten, bis wirklich ein Unglück passiert. Mir war klar, dass eine Lösung nur mit Unterstützung des Landes möglich war. Deshalb bat ich unseren Landeshauptmann eindringlich um seine Hilfe und er gab mir seine Zusage, sich der Sache anzunehmen!"

Am 13. Juni 2014 war es dann soweit. In einer Sitzung in Mödling einigten sich die zuständigen Vertreter beider Gemeinden auf die Variante 4c (siehe Skizze). In weiterer Folge sagten das Land NÖ und die ÖBB für den größten Teil des Projektes die Finanzierung zu. Der Rest wird von den Gemeinden getragen.

Sicherer Rad- und Fußweg

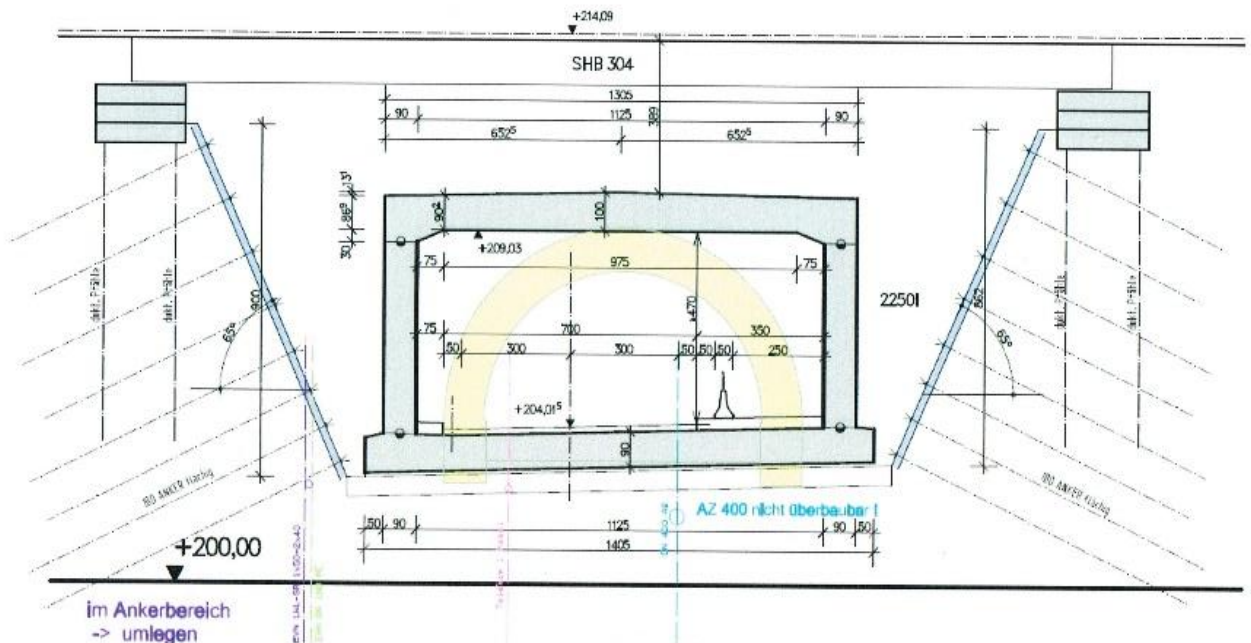
Wie sieht diese „Variante der Südbahnunterführung mit der L 2087“ aus? Auszugsweise heißt es da: „In Anbetracht der ausgearbeiteten Machbarkeitsstudie wurde die Variante C – „Neuerichtung eines Brückenobjektes in der Lage des Bestandes **mit Rad- und Fußweg** als eingeschobenen Rahmen als die in technischer und auch finanzieller Kostenbetrachtung beste Variante gewählt.....Der Wunsch der Gemeinden einen durchgehenden Radweg von der B17 bis nach Mödling zu errichten wurde ins Projekt mit aufgenommen.“



L2087 Unterführung Südbahn



V 4c



Kein Schwerverkehr im neuen Durchlass

Der neue Durchlass wird eine lichte Höhe von 4,70 Meter aufweisen. Zur Durchsetzung des Fahrverbotes für LKW über 3,5t ist die Errichtung eines weiteren LKW Kontrollplatzes vorgesehen. Natürlich bedarf so ein Projekt längerer Vorbereitungen und die ÖBB, die ein neues Brückenwerk errichten muss, rechnet mit dem Beginn der Bauarbeiten 2018. Während der Hauptarbeiten, die mit 2 Monaten veranschlagt sind, wird es zu einer Sperre des Durchlasses kommen müssen. Deshalb soll die Erneuerung in den Sommermonaten erfolgen.

Zufrieden meint gFGR Martin Kowatsch: "Ich freue mich, dass sich das Land vom Handlungsbedarf überzeugen hat lassen. Endlich können wir mit einer absehbaren Lösung für diese Gefahrenstelle rechnen!"